

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., durch Boten in Kemberg
M., in Reuden, Kötze, Anhalt, Aetich, Gommis und Gohlitz M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 8spaltige Korpuszeile oder deren Raum 1/2 Pfg., die
8spaltige Restzeile 1/4 Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,20 M., durch die Post einschl. Postgeb. 6,75 M. Anzeigen: Seite 40 Pfg., Restzeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 124

Kemberg Donnerstag, den 21. Oktober 1920.

22. Jahrg.

Die Gebühren für Unterfuchung der im Handel befindlichen Schweine ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten wie folgt erhöht worden:

Für die am Wohnorte des Tierarztes oder in einer Entfernung von weniger als 2 Km. vom Wohnorte stattfindenden Untersuchungen einschließlich der Aufstellung der Gesundheitszeugnisse für

1 bis 25 Schweine	8 M.
26 bis 50 Schweine	10 M.
51 bis 75 Schweine	12 M.
76 bis 100 Schweine	14 M.
mehr als 100 Schweine	16 M.

Der Höchstbetrag der von einem Tierarzte für die Untersuchung erhobenen Gebühren darf den Satz von 80 M. für den ganzen und 50 M. für den halben Tag nicht überschreiten.

Für die Ausstellung von Gesundheitszeugnissen für Markt- und Vieh- oder Vieh- oder Wochenmärkten

für 1 bis 25 Schweine	3 M.
für 26 bis 50 Schweine	4 M.
für 51 bis 100 Schweine	5 M.
mehr als 100 Schweine	6 M.

Wittenberg, den 12. Oktober 1920.

Der Landrat.

Die Markentafeln

werden am Freitag dieser Woche von 8 1/2 Uhr vormittags an ausgegeben.

Mit den Markentafeln werden die Betriebslokalpässe und die Winterlokalpässe für den Hausstand ausgegeben. Die Winterlokalpässe berechtigt zu dem Bezug von 30 Zentner Rohle.

Die Winterlokalpässe dürfen erst nach weiterer Bekanntmachung der freigegebenen Mengen (Wohlfühl) beliefert werden. Kemberg, den 20. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Auf die Marken H. v. 29 und N. v. 29 wird

1/2 Pfund Kunsthonig

für 3,70 Mark und auf H. v. 30 und N. v. 30

200 g Schweineschmalz

für 7 Mark abgegeben.

Kemberg, den 20. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Kartoffelablieferung.

Die Landwirte, die Kartoffeln geerntet haben, werden **letztmalig dringend** ersucht, die verprochenen Mengen bis **Sonnabend** am **21. Oktober** abzuliefern (mittags 1—3 Uhr). Kemberg, den 20. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht.

Spaltung der unabhängigen Reichstagsfraktion.

Berlin, 19. Oktober. Auf den Fraktionsstufen des Reichstages waren gestern zwei Sitzungen der U. S. P. D. anberaumt, die eine für jeden Flügel. Gestern tagte der rechte Flügel, heute wird der linke Flügel tagen, der sich U. S. P. D. Gruppe Eichhorn nennt. Der rechte Flügel beschäftigte sich mit dem Ergebnis des Parteitag in Halle und hatte sich dabei mit der Spaltung zu befassen; jedoch wurde kein Beschluss gefasst. Es wurde nur ein Protest angenommen gegen die Ausweitung Sitzungszeit und Sitzort. In den Reihen des rechten Flügels der U. S. P. D. rechnet man damit, daß die neue Fraktion ungefähr 60 Abgeordnete zählen würde. Die Mitglieder des rechten Flügels vertreten die Ansicht — und das wurde auch in der Fraktionsführung betont —, daß ihnen nach wie vor ein Vizepräsident des Reichstages zusteht. Die Unabhängigen hatten bekanntlich Dittmann vorgeschlagen, der nach dem Wankende des rechten Flügels der U. S. P. D. Vizepräsident bleiben soll. Die Abgeordneten des rechten Flügels sind weiter der Meinung, daß, wenn aus ihrer neuen Fraktion Abgeordnete, die dem linken Flügel angehören, ausgeschieden sollten, diese durch Mitglieder der alten U. S. P. D. besetzt werden müssen, da die Wahl zum Reichstag eine Plenarwahl war.

Der linke Flügel der U. S. P. D. (Gruppe Eichhorn), der heute vormittags zu einer Fraktionsitzung zusammentritt, dürfte schätzungsweise 20 Abgeordnete zählen. Die Abgeordneten des linken Flügels sind der Meinung, daß sie ebenso wie der rechte Flügel berechtigt sind, den Namen U. S. P. D. zu führen.

Deutschland auf beiden Konferenzen.

Jakarta, 19. Oktober. Wie von maßgebender Seite erklärt wird, sind die Meinungsverschiedenheiten zwischen der britischen, belgischen und französischen Regierung bezüglich der Vorbereitung von Sachverständigen über die Wiedergutmachung und bezüglich der großen Konferenz, die darauf folgen soll, so gut wie ausgeglichen. Deutschland wird auf beiden Konferenzen vertreten sein.

Ungarn wieder Monarchie.

Besel, 16. Oktober. Nach einer Havana-Meldung haben gestern die alliierten Regierungen gemeinsam ihrer Anerkennung einer künftigen ungarischen Regierung Ausdruck gegeben. Es dürfte wohl nur kein Zweifel mehr herrschen, daß unter dem Schutz und Wunsche der Alliierten die monarchistische Staatsform in Ungarn wieder zur Anerkennung gelangt. Nach einer Budapest-Meldung hat auch die Kammer gestern einen Antrag eingereicht, wonach die Nationalversammlung beschließen werde, daß die monarchistische Staatsform für Ungarn durch ein Staatsgrundgesetz festgelegt werde.

Die Dieselmotoren.

Genf, 19. Oktober. Der „Temps“ meldet zu der Beschlagnahme der deutschen Dieselmotore durch die Entente, daß der militärische Beirat der Völkervereinigung sich aus militärischen Gründen für die Zurückhaltung der Beschlagnahme ausgesprochen hat. Der Beschluß der Völkervereinigung sei nicht vor nächster Woche zu erwarten.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 20. Oktober.

* Mondfinsternis. In diesem Jahre tritt eine zweite Mondfinsternis ein, und zwar am 27. Oktober, die auch in Deutschland sichtbar ist. Es handelt sich um eine totale Finsternis, die von den Orten westlich der Linie Gylam, Brouschweig, Regensburg in den frühen Nachmittagsstunden beobachtet werden kann.

* Spardas verschwunden ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag die kostbare Rennmaschine des Herrn Otto Roming. Derselbe entdeckte sie am Montagabend noch am Einfahren und stellte sie nachdem auf den verschlossenen Hausflur des Hauses Lehpfeststraße 71. Der Dieb hat sich zunächst an der Lebersteine zu schaffen gemacht, vielleicht um die Spur zu verwischen. Er muß mit den nötigen Beschäftigten gut vertraut gewesen sein. Lieber den Verbleib des Rades konnte noch nichts ermittelt werden. Das Rad stammt von der Firma Gödicke und trägt die Nr. 521994.

* Starke Erigerung des Verkaufspreises. Wie das Reichswirtschaftsministerium mitteilt, werden die Verkaufspreise für Lieferung im Oktober stark heraufgehoben. Das Geschäft wird sich im Kleinhandel auf 6 M. je Liter gegen 4,75 M. im Monat September stellen. Die Preissteigerung ist in erster Linie auf die Erhöhung des Verkaufspreises in den Vereinigten Staaten und auf die Verschlechterung des deutschen Marktes zurückzuführen.

* Aus dem Reichstallrat, welcher am 23. September in Berlin tagte hat, können wir folgendes: Zu der Frage der gegenwärtig geltenden Kalkulationspreise legten die Vertreter der Kalkulationsindustrie die Lage des Gesamtgeschäftes und insbesondere die außerordentliche neue Steigerung der Löhne und Materialpreise dar, welche zu einem Antrag auf Erhöhung der Inlandpreise berechtigten würden. Die Vertreter der Landwirtschaft erklärten, daß angesichts der allgemeinen Lage eine Preissteigerung unwürdig sei. Der Reichstallrat kam einstimmig zu einer Verständigung dahin, daß zur Zeit von einer Preissteigerung abgesehen ist. An eine Erhöhung der Kalkulationspreise ist also weder jetzt noch im nächsten Frühjahr zu denken. Im Gegenteil, die Landwirtschaft muß sich auf Grund dieser Notiz auf Preissteigerungen gefaßt machen und es kann ihr daher nur geraten werden, ihren Kalkulationspreis baldmöglichst zu decken. Mit Rücksicht darauf, daß die Produktionskosten auch in der übrigen Drogenindustrie nicht niedriger, sondern fortgesetzt höher werden, wird auch mit einer Erhöhung der Phosphorkäure und Stickstoffpreise leider nicht zu rechnen sein.

Dahen, 15. Oktober. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern im Hofschloßplatz Antwerpen beim Stubbenroden, das mittels Dynamit geschleift. Die Sprengladung war vorzeitig explodiert, ging aber los, noch ehe sich die Leute in Ordnung gebracht hatten; sie trafen den Arbeiter Hermann Müller aus Götha mit voller Wucht und tötete ihn auf der Stelle. Die Witwe und fünf Kinder trauern nun den Entschiedenen.

Götha. (Tödlischer Unglücksfall.) Gestern morgen gegen 7 Uhr wurde der an der Kleinbahn beschäftigte Arbeiter Gottlob Schmidt am Arbeitsplatz bei dem Versuch, zwischen zwei Jügen die Abraumgleise zu überschreiten, überfahren und sofort getötet. Ein Verletzter der Personals liegt nicht vor. Götha. Mit der Zuberbehaube der Zuberfabriken haben sich die Arbeitverhältnisse hier wesentlich gebessert.

Beschäftigungslose ungelernete Arbeiter sind nicht mehr vorhanden, jedoch selbst die bis jetzt angefertigten rückläufigen Produktionsarbeiten eingestellt werden konnten, da alle dort Beschäftigten in den Zuberfabriken gutlohnende Arbeit gefunden hatten.

Halle, 17. Oktober. Der Parteitag der U. S. P. D. erklärte sich gestern mit 237 gegen und 156 Stimmen für den Beschluß an die 3. Moskauer Internationale. Damit ist die Partei gespalten. Mehrheit und Minderheit beschließen, die allein rechtmäßige U. S. P. D. zu sein. Die Minderheit vertritt noch die Auffassung des Saal.

Magdeburg. (Magdeburger übernimmt die Garantie für die Milano.) Die große Mitteldeutsche Ausstellung für Ernährung, lokale Förderung und Arbeit (Milano) wird nun 1922 stattfinden. Die Stadt beschloß die Garantie von einer Million zu übernehmen, wenn die Industrie zwei Millionen beigibt.

Magdeburg, 18. Okt. (Keine Auflösung der Gelehrentschule von Porta und Naumburg.) Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist eine Auflösung der altberühmten Landeshochschule in Porta und des Domgymnasiums in Naumburg nicht geplant. Wohl aber beabsichtigt man eine Zusammenlegung des Naumburger Domgymnasiums mit einer anderen höheren Lehranstalt, da Naumburg sonst, nach der Übernahme der Rabateneranstalt durch die preussische Landesverwaltung, nicht weniger als 4 dem Provinzialkollegium unterstellte höhere Lehranstalten aufweisen würde.

Jelaz, 15. Oktober. (Ein unglücklicher Schuß.) Der Ingenieur L. aus Berlin hatte bei dem Deut. Hotel auf dem Marktplatz in der Dunkelheit den Hünler St aus Wollin, den er irrtümlich für ein Stück Wild gehalten hatte, angeschossen und tödlich verletzt. Im Strohofgehege wurde T. vom Schöffengericht Jelaz freigesprochen. Zwei Sachverständige erklärten, der unglückliche Schuß habe die erforderliche Sorgfalt und Vorsicht bei Abgabe des Schusses obwalten lassen. Der Landrat hielt es nun für angebracht, T. den Jagdschein zu entziehen. Nach fruchtloser Beschwerde befristet T. den Klagenweg beim Oberverwaltungsgericht, wo er geltend machte, daß der Landrat mit ihm in politischen Veranlassungen scharf aneinander geraten sei, und er (der Landrat) ihn gern wünschenswert machen möchte. Das Oberverwaltungsgericht entschied zugunsten des T. und führte u. a. aus, es sei T. nicht zu widerlegen, daß er den verhängnisvollen Schuß erst nach reiflicher Überlegung abgegeben habe, der ihm unentlaufene Verurteilung erweise nach Lage der Umstände entschuldigbar. Der Jagdschein sei daher dem T. zu erteilen.

Götha, 18. Oktober. Ein Raubmord wurde hier am Sonntag nachmittags an dem Kaufmann Heinrich Kothke verübt. Man fand ihn im Büro des Geschäftes, in welchem er seit dem 1. September angestellt war, in fieser Haltung. Der Kopf war durch einen Schuß entzweit. Es fehlten in der Kasse etwa 1000 M., außerdem war dem Toten die goldene Uhrfette geraubt worden. Die Kriminalpolizei stellte im Laufe des heutigen Tages fest, daß als Täter aus der Kaufmann Karl Metzger aus Großföhring bei Salfeld in Frage kommen kann, der in Götha angestellt war. Er ist Sonntag mittag verhaftet worden, wie er mit Wollin in dessen Geschäftskollegium ging und allein herauskam. Am Tatorte fand man von ihm eine Postkarte und in seiner Wohnung blutige Wäsche und andere Spuren. Der Verdacht ist entkommen, und zwar für er auf einem Rade zum Bahnhofs und von dort mit dem Zuge nach Erfurt.

Altenburg, 18. Okt. (Protest gegen die Einziehung des Landgerichtes.) Bekanntlich beschloß die Staatsrat von Thüringen, von dem im Lande Thüringen bestehenden sieben Landgerichten drei einzuziehen. Das ist leicht möglich ist, daß man auch das Landgericht in Altenburg aufheben will, hat der Senat eine Eingabe an den Staatsrat verfaßt, in der unter eingehender Darlegung der Schädigungen, die mit dieser Maßnahme verbunden wären, Protest gegen eine solche Aufhebung erhoben wird.

Göttingen. (Die Papiergeldkrankheit.) In Göttingen herrscht jetzt eine neue Krankheit: die sogenannte Papiergeldkrankheit. Die davon befallenen Personen bekommen im Gesicht und namentlich an den Ohren kleine rötliche Flecken, die ein unangenehmes Brennen und Jucken verursachen. Von ärztlicher Seite wird die Uebertragung des auf sich ungeschützten Ausganges auf die oft von Schmutz flackernden Papiergeldscheine zurückgeführt, die viele, oft tödliche Krankheiten erzeugen verbreiten helfen.

Bruffendorf bei Jörbig, 18. Oktober. Hier wurde der erwachsene Sohn des „ausgesessenen“ Amtsvorstehers Romanus beim Feldbeibehalt gefaßt, als er mit dem Schwanz seines Vaters für dessen Vieh bereits aufgeladene Röhren vom Guts- oder abfahren wollte. Der Diebstahl scheint im Unverstandenen mit dem Vater erfolgt zu sein, da nach Aussage des Diebes die gestohlenen Feldfrüchte für das Vieh des Vaters bestimmt waren.

Sonnabend, den 23. Oktober

vormittags 9 Uhr verpächte ich auf meinen beiden Plänen links und rechts von der Wenzler Ziegeler ca. 35 Morgen

Nadelstrene

Bedingungen im Termin

Oswald Frische

Kohlenarten

für das Winterhalbjahr bitte ich, um rechtzeitige Belieferung zu ermöglichen, umgehend bei mir abzugeben
C. Mengewein.

Oeffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am Sonnabend, den 23. Oktober, abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahmen.
2. Beschließung betr. Stadigelb.
3. Beihilfen für den Tierarzt.
4. Festsetzung der Leibgebühren für den städtischen Leichenwagen.
5. Entschädigung für die bisherige Verwaltung der Lebensmittelkartenangelegenheiten.
6. Veranlassung der Vergütung für den Fortbildungsschulunterricht des Geheime Sitzung.

Rede.

30 Schock trock. Reishund
gibt ab **Kalisch, Gommio**

Ein Paar neue hohe

Damenschuhe
ungetragen, Größe 39, zu verkaufen. Dögl. ein Paar getragene

Herrenhalbstiefel
Schmidt, Wittenbergerstraße 40

3 Ferkel
sind abzugeben
Wittenberger Neumarkt 15.

Einige Fuhren Dung
zu verkaufen
Wittenbergerstraße 47.

Rucksäcke
in allen Größen und in bester Qualität empfiehlt

Fr. Heyn, Eisen u. Kurzwaren

Stralsunder Spielkarten

sind wieder vorrätig bei **Richard Arnold**

Die herrschende Unsicherheit in der Stadt und auf dem Lande zwingt jeden, sich vor

Diebstahl und Raub

zu schützen. — Die Möglichkeit hierzu bieten Ihnen

Selbst- und Alarmschuss-Apparate

Bestellungen nehme entgegen. Auskünfte und Aufklärungen werden jederzeit gern gegeben. **Fr. Heyn, Eisen- und Kurzwaren**

Achtung!

Die bestbewährten

Vesta-Nähmaschinen

in Preis- und Ausfühung zu billigstem Tagespreis

Paul Elstermann

Leipzigerstraße 61

: Drillmaschinen :

Pflüge — Eggen — Krimmer — Kultivatoren

Jauchepumpen : Jauchefässer

Rübenschneider, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen

Einbau-Dreschmaschinen

sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

liefert prompt und preiswert

Aloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt

Bad Schmiedeberg

Fernsprecher 80

Brannische Stofffarben

empfiehlt **Ww. Wils. Becker**

Bei Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen Steifheit der Gelenke, Güteberlähmung, gebrauche man

Draesels Rosenstengelspiritus Als Einreib- und Wollwasgemittel seit altersher angewandt. Flasche 7.50 M. Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Ueber-

Glücklich

haben Sie mich gemacht. Die Wirkung trat nach knapp zwei Tagen ein. Sie schickten mir wirklich etwas Wunderbares... schreibt Frau F. S. Weiden auch Sie unter d. gefährdeten

Regelstörung?

Dann lassen Sie bitte Vertrauen zu mir, auch dann, wenn alle teuren und werthvollerischen angepriesenen Mittel versagen. Auch Sie sollen glücklich sein! Keine Vernachlässigung, vollkommen unschädlich, Garantie, Zulassung völlig

biokret.
Versand E. Sternberg 513
Berlin SW. 68.

Aus früher Sendung empfiehlt

Ba. Fettbündlinge

engl. Fettheringe

Bratheringe

Schneiders Fischgeschäft
Inh. Max Geister

Vin nur einige Tage hier und komme auch nach außerhalb.

Säml. Reparaturen

an Flügeln u. Pianos, auch ältesten Stils, sowie Polsteren, Intonieren und Stimmen führt sorgfältig aus

Piano-Reparatur-Werkstatt

G. Metz

Halle, Seidenstraße 64

Bestellungen nimmt Herr Kantor Pade entgegen

Empfehle

heute frische Elbfische

ferner frische

Büdlinge u. Sprotten

Milch-Margarine

Max Schneiders Fisch- u. Vorkostgeschäft

Maisschlempe

heinkuchenschrot

Rapskuchenschrot

Kainit

Kali

la. Stückenalk

Zementkalk

Zement

Gips

Rohrgewebe

Poröse Steine

Backofenplatten

hat auf Lager
Albert Quittsch Nachf.

la. Zuckerhonig

Markenfrei
empfiehlt **C. G. Pfeil**

Junges Mädchen als Aufwartung

gesucht **Burgstraße 14 I**

Frauenchor.

Freitag abends 8 Uhr

Übungsstunde.

Ein Dalmatinerhund

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Oswald Hanke, Kolonie Gaiel.**

Radfahrer-Verein „Germania“ 1900

Am 24. Oktober, ab nachmittags 3 Uhr

im Schützenhaus

Großer Einzugs-Ball

Fest-Programm:
Nachmittags 3 Uhr: Begrüßung der Gäste
Schnitzeljagd

Preisregeln, Preisschiessen

ab 4 Uhr Ball

9 Uhr Saalfahren

Interessante radsportliche u. humoristische

„Kinoberraschungen“

Zum Weinberg

Sonntag, den 24. Oktober,

von abends 6 Uhr an

Militär-Vereins-Ball

Mitglieder, Angehörige und Gäste ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand

Wo gehen wir Sonntag hin?

Nach Schnellin

zum

Jugendvereins-Stiftungsfest

Von nachmittags 3 Uhr an: Preisschiessen.

Abends 7 Uhr: Tanz verbunden mit amerikan.

Auktion, Verlosung, Theater u. Gesangsvorträgen

wozu freundlichst einladen
Der Vorstand und der Wirt

Anno

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hochofretant an

Kemberg, den 18. Oktober 1920

Robert Richter und Frau

Martha geb. Dammenhayn

Es danken herzlichst für die zur Vermählung erhaltenen zahlreichen Glückwünsche und Geschenke —

Emil Schröder und Frau

Frida geb. Weber